

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis mehrjähriger Untersuchungen, die genau genommen in meine Zeit als Student der Politikwissenschaften an der Universität Konstanz zurückreichen. Bereits zu Beginn meines damaligen Hauptstudiums hatte ich mich schwerpunktmäßig mit zwei wissenschaftlichen Themenfeldern auseinandergesetzt, deren Kombination den Kern meiner Doktorarbeit ausmachen: die Forschung über internationale Umweltregime sowie die Organisationstheorie. Zwei Wissenschaftler haben mir für den inhaltlichen Fortschritt meiner diesbezüglichen Untersuchungen maßgebliche Impulse gegeben. Professor Dr. Thomas Gehring hat mir die hohe Komplexität der internationalen Umwelt- und Klimapolitik in einer Weise nähergebracht und auf ein für mich verständliches Maß reduziert, durch die ich schließlich den Mut gefasst habe, mich diesem Thema – welches zudem in der gesellschaftlichen Diskussion immer wichtiger zu werden schien – im Rahmen einer Doktorarbeit mit angemessener wissenschaftlicher Genauigkeit anzunehmen. Hierfür sowie für seine konstruktiven Kommentare zu Teilen dieser Arbeit möchte ich ihm sehr danken. Professor Dr. Wolfgang Seibel hat mich von Beginn an mit seinen theoretischen Ausführungen zum „erfolgreichen Scheitern“ sehr inspiriert. Nicht nur hierfür, sondern darüber hinaus auch für die sonstige mannigfaltige Betreuung meines Vorhabens – so insbesondere für die bereitwillige Übernahme des Koreferats der Doktorarbeit sowie auch für die Unterstützung bei früheren Stipendienanträgen – gilt ihm mein ganz besonderer Dank. Dem Land Baden-Württemberg gebührt schließlich mein Dank für die finanzielle Förderung im Rahmen der „Landesgraduiertenförderung“ während der ersten 15 Monate meiner Forschungsarbeiten, die ich an der Universität Konstanz verbracht habe.

Der überwiegende Teil dieser Arbeit ist während meiner Zeit an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer entstanden. Professor Dr. Dr. h.c. Rainer Pitschas, bei dem ich für vier Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war, hat es sehr gut verstanden, mich zu tiefer gehenden Diskussionen von rechtswissenschaftlichen Aspekten der europäischen und internationalen Umweltpolitik zu motivieren. Ihm war stets daran gelegen, dass meine Promotion ein wesentlicher Aspekt meiner Tätigkeit an der Hochschule Speyer blieb, weswegen ich wohl auch mit seiner Bereitschaft zur Übernahme des Vorsitzes meines im November 2011 gehaltenen Rigorosums rechnen durfte. Ihm gilt ebenfalls mein besonderer Dank. Professor Dr. Andreas Knorr hat

sich schließlich zur Übernahme des Erstgutachtens meiner Dissertation bereit erklärt, nachdem ich mich entschlossen hatte, meine Dissertation um einige wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen zu erweitern und in diesem Sinne auch den „Doktor der Staats- und Wirtschaftswissenschaften“ an der Hochschule Speyer anzustreben. Hierfür sowie auch für die zahlreichen konstruktiven Diskussionen und Hinweise rund um die in meiner Arbeit enthaltenen wirtschaftswissenschaftlichen Abhandlungen möchte ich ihm sehr danken. Ebenfalls danken möchte ich an dieser Stelle noch meinem Freund aus alten Biberacher Zeiten, Professor Dr. Dirk Schindler, für eingehende Diskussionen meiner in Kapitel 7.2.3 enthaltenen Ideen zur politischen Konvergenz sowie für die daraus hervorgegangene Koautorenschaft im Rahmen von gemeinsam verfassten und u. a. bei der CESifo-Gruppe München erschienenen Arbeitspapieren.

Aus meinem engeren persönlichen Umfeld möchte ich zunächst meine Mutter, Marlene Sprater, erwähnen. Für ihre Unterstützung in den früheren Jahren meiner Bildungslaufbahn möchte ich ihr an dieser Stelle sehr danken. Des Weiteren danke ich (dem leider viel zu früh verstorbenen) Professor Dr. Michael Richter für unvergessene Zeiten in Dublin, Donegal, Berlin und Konstanz, meinem Freund und alten Konstanzer Weggefährten Uwe Veyhl sowie den Familien Jacobs und Koehnlein aus Metz und Lagarde in Frankreich, deren Gastfreundschaft ich stets sehr geschätzt und zur damaligen Zeit manchmal auch dringend gebraucht habe.

Meine Partnerin Yvonne Möbius und ich haben uns vier Tage nach meiner mündlichen Doktorprüfung im November 2011 in Speyer kennengelernt. Ihr möchte ich nicht nur für die – im Rahmen ihres kleinen Schreibbüros getätigte – professionelle Herstellung einer veröffentlichungsfähigen Endversion meines Dissertationsmanuskripts bzw. der abschließenden Druckvorlage herzlich danken. So genieße ich weiterhin die vielen anregenden Diskussionen mit ihr, nicht nur über Wissenschaft und Politik. Auch hat Yvonne mit dazu beigetragen, dass ich mittlerweile ab und zu entspannt und mit Freude auf das bisher Geschaffene und Erreichte zurückblicken kann.

Gewidmet ist diese Arbeit meinen verstorbenen Großeltern aus Lindau im Bodensee, Josef und Marta Sprater.

Speyer am Rhein, im Oktober 2012

Funktionen wirkungsschwacher Klimaschutzabkommen
Ursachen und Strategien der kontrafaktischen
Stabilisierung politischer Zielerwartungen am Beispiel
des UN-Klimaschutzregimes

Laurency, P.

2013, XXIV, 406 S. 4 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-531-19184-3